

Verzeichnung von Bauernbünd und Wirtschaftspartei in Bayern. Der Bauernbund hat sich auf seinem Parteitag in München nach einem Defizit des Abg. Dohly der Wirtschaftspartei des Deutschen Mittelstands angegeschlossen und den Namen Bayerische Bauern- und Wirtschaftspartei angenommen.

Die Abgeordneten im Reichstag. Am Montag fanden im Reichstagsministerium Verhandlungen über die Dezemberliste im Reichstag statt. Die Erklärung betrifft im Durchschnitt pro Mann und Schicht für das Ruhrrevier, Köln und Obersteien 750 M., für Niederrhein, Aachen, Saar und Jülich 675 M. und für Westfalen 637,50 M. Diese freien Veranschlagungen galten gültig bis zum Ende Dezember 1922. Das Lieferverpflichtungsabkommen vom 24. Aug. 1922 wird im Hinblick auf die kommenden Feiertage vom 18. Dezember d. J. bis 15. Januar 1923 gesäubert. Es tritt selbstständig wieder in Kraft.

Forderungen des Bayerischen Bauernbundes. München, 28. November. Der Bayerische Bauernbund nahm auf seinem Parteitag eine Entschließung an, die sich in folgende vier Punkte zusammenfassen lässt: 1. Die Bayerische Bauernpartei lehnt einen schrittweisen Staatsaufkauf für Bayern ab. 2. Der Bayerische Bauernbund wird die Reichs- und Landespolitik unterstützen, behält sich aber alle Schritte vor, wenn die schweren Brüche der Koalition gegen den Bauernbund nicht aufhören; 3. Der Bayerische Bauernbund fordert vollständig freie Wirtschaft für alle landwirtschaftlichen Ergebnisse; 4. Der Bayerische Bauernbund geht mit der Reichsregierung des deutschen Mittelstandes ein Kartellverhältnis ein.

Keine Verwendung deutscher Arbeitskräfte im Wiederaufbau. An die Arbeitskommissionen werden seit länger Zeit zahlreiche Anfragen von Arbeitnehmern wegen Verwendung im Wiederaufbau Frankreichs. Hierzu wird mitgeteilt, daß die bisherigen Abkommen lediglich Sachleistungen betreffen, die im freien Geschäftverkehr verabredet werden. Eine Beschäftigung deutscher Arbeitskräfte kommt zunächst nicht in Frage, und es besteht vorläufig auch keine Aussicht, daß in absehbarer Zeit deutsche Arbeiter in größerem Umfang in Frankreich beschäftigt werden können.

Streit in den Badischen Antikaren. Ludwigsblatt, 29. Nov. In der Badischen Antikaren- und Soubat ist ein angesehener Streit ausgebrochen, der seine Ursprünge in der von der Kommunistischen Partei nach Berlin für ihre Betriebskassen ausgearbeiteten

Das Oppauer Wert ist vollständig rüffelhaft, während in dem alten Wert in Ludwigshafen nach Wertarbeit wird. Verhandlungen zur Beseitigung des Konflikts sind im Gange.

Die zweite Reichstages-Sitzung. Am Montag, den 27. November, fand die zweite Sitzung des Reichstages am 18. und 17. Dezember dem anhaltenden Fehlen eines Abgeordneten, um das politische, kulturelle und wirtschaftliche Leben des Landes zu fördern.

Auslands-Rundschau.

Die zweite Reichstages-Sitzung. Am Montag, den 27. November, fand die zweite Sitzung des Reichstages am 18. und 17. Dezember dem anhaltenden Fehlen eines Abgeordneten, um das politische, kulturelle und wirtschaftliche Leben des Landes zu fördern.

Bonar Loos über die Rheinlandbesetzung. Am Mittwoch erklärte Bonar Loos auf eine Anfrage, daß kein bestehendes Abkommen England verpflichtet, seine Truppen am Rhein zu belassen und eine Politik der Verbündeten zu begünstigen, die die Besetzung des Rheinlandes vorsehe.

Am die Mietszufriedenheit.

Am die Mietszufriedenheit. Am die Mietszufriedenheit. Am die Mietszufriedenheit.

Erhöhung der Grundmiete auf das Höchstmaß zu rechnen sein. Bei dieser Erhöhung möglicherweise noch billiger. Eine große Anzahl von Arbeitern, die sich in der Friedenszeit auf jährlich 2000 M. bezogen, beziehen jetzt 500 000 M., also das 250fache.

Die neue Eisenbahnfahrpreise. Die neue Eisenbahnfahrpreise. Die neue Eisenbahnfahrpreise.

Provinz und Landbau.

Provinz und Landbau. Provinz und Landbau. Provinz und Landbau.

Der neue Eisenbahnfahrpreise.

Der neue Eisenbahnfahrpreise. Der neue Eisenbahnfahrpreise. Der neue Eisenbahnfahrpreise.

Das mein Freund.

Das mein Freund. Das mein Freund. Das mein Freund.

Roman von Max von Weipert. Roman von Max von Weipert. Roman von Max von Weipert.

Das mein Freund. Das mein Freund. Das mein Freund.

— Ihre Höchstpreise für die Arbeitlosenunterstützung. Mit Zustimmung der Reichsregierung werden vom 20. November 1922 ab für das preussische Staatsgebiet folgende neue Höchstpreise der Erwerbslosenunterstützung in Geltung gesetzt: für männliche Personen: a) über 21 Jahre, sofern sie nicht im Haushalt eines anderen leben, in den Orten der ersten Klasse 140 Mk., B 125, D und E 100; b) über 21 Jahre, sofern sie in dem Haushalt eines anderen leben 100 — 90 — 80; c) unter 21 Jahren 90 — 45 — 40 — 35; für weibliche Personen: d) über 21 Jahre, sofern sie nicht im Haushalt eines anderen leben 110 — 100 — 90 — 80; e) über 21 Jahre, sofern sie im Haushalt eines anderen leben 85 — 60 — 55 — 50; f) unter 21 Jahren 40 — 35 — 30 — 25; die Bemessungssätze für a) den Ehegatten 65 — 60 — 55 — 50; b) die Kinder und sonstige unterhaltungsbedürftige Angehörige 50 — 45 — 40 — 35.

Handelsnachrichten.

Leuchtermarkt vom 28. November.
Die Kupfererzeugung der Deffen ist erneut in Anseh gekommen. Diese Tatsache war um so bemerkenswerter, als die Welt nachdrücklich auf Neuheit etwas leiser gemacht wurde und einem weit niedrigeren Weltmarktpreis als hier (7600) erwiderte. Der Dollar setzte mit 8500 ein und ging nach einigen leichten Schwankungen an der Börse anfangs auf 8600, um späterhin während der amtlichen Kursfeststellung einen Stand von 8765 zu erreichen. Die Bewegung, die seitdem auf Bedarfsfälle zurückzuführen ist, wurde dadurch unterbrochen, daß infolge der pessimistischen politischen Meinungen die Nachfrage mit wie keine Abnehmer

fanden und so der Markt nun noch schneller als sonst in die Höhe zu gehen beginnt.
Die Effektenbörse war am Dienstag geschlossen. Doch scheint auch hier eine neue Aufwärtsbewegung bevorzustehen.

Auf den Produktenmarkt kam infolge des großen starken Angebot aus der Provinz, besonders in Roggen, sämtliche vorliegenden Effekten fanden selbst zu höheren Preisen willige Abnahme. Es machte sich nach allen Artikeln Begehrt kund, hauptsächlich nach Roggen und Hafer, jedoch wurde auch der längere Zeit hindurch vernachlässigte Weizen mehrfach umgekehrt. Wenn sich auch in Unbetracht der bevorstehenden Frostentzückung das Saatinteresse auf sich erhebende Werte konzentriert, so fanden doch auch spätere Termine volle Beachtung.

Stand der Mark.

Es folgten nach der amtlichen Notierungen der Berliner Börse am 28. 11. 27. 11. 1914

1 holländischer Gulden	3451	3152	1.67 Mk.
1 belgischer Franc	556	521	0.80
1 dänische Krone	1700	1620	1.13
1 schwedische Krone	2329	2149	1.13
1 türkische Lira	416	394	0.80
1 englische Pfund	30401	30009	20. —
1 Dollar	8783	8904	4.20
1 französischer Franc	803	583	0.80
1 spanischer Franc	1640	1491	0.80
1 schweizerische Krone	2629	251	—

Warenmärkte.

Mittagsbrot. (Amtlich.) Preise für 50 Kilo an Station: Weizen 14 400—15 000, Roggen 13 000—13 300, Sommergerste 12 000—13 500, Hafer 13 600—14 400, Mais (rot) Weizen 15 700—16 000, Weizen (rot) 1100 Kilo) 38 000 bis 43 000, Roggen (rot) 100 Kilo) 34 000—37 000, Weizen und Roggen (rot) 7500—7800, Mais 24 000—25 000, Weizen (rot) 28 000—27 000.

Deutsches Reich.

— Berlin, 28. November 1922.

Das Kabinett Cuno und die Reparationsfrage. Die Reichsregierung hat eine Note fertiggestellt, in der erklärt wird, die Regierung Cuno sehe, soweit die Note an den Lieferherstellungsausschuß in Frage komme, auf dem Boden der Regierung Wirth. Die Gerichte, wozu auch die ältesten Regierungen auf die deutsche Note vom 13. dieses bereits eine Antwort erteilt hätten, erheben der tatsächlichen Grundlage, bis jetzt liegt eine Note der Alliierten noch nicht vor.

Eine Note der Reichsregierung an den Völkerbund, die am 28. November in Genf überreicht worden ist, überlegt die Verpflichtungen, die in einer früheren Note der polnischen Regierung gegen die deutsche Regierung erhoben worden sind und die dahin gehen, daß Deutschland die polnische Minderheit in West-Oberschlesien vernichten wollte. Gegenüber den polnischen Behauptungen stellt die deutsche Regierung fest, daß die Verhandlungen nationaler Minderheiten, deren Schutzes die Oberschlesien im Frühjahr 1922 gewiesen ist, in Oberschlesien ihren Anfang genommen haben. Die deutsche Darstellung wird durch ausgiebiges Verweismaterial, das der Note in den Anlagen beigegeben ist, erhärtet.

Eine Interregierung in Sachen? Wie aus Dresden berichtet wird, haben die Kommunisten der Reichsregierung Sozialdemokratie geantwortet, daß sie zur Bildung einer Interregierung bereit wären, wenn die Minister der Reichsregierung die in der Geseggebung zugehenden würde. Vorläufig scheint die Sozialdemokratie auf diese Forderung abzuweichen, doch läßt sie durchblicken, daß sie auch hier zu weitgehenden Zugeständnissen bereit ist.

Das **Walden der Aische** auf dem Aichenberg wird hiermit unterstellt. Die Aische ist jetzt am Wasserrieme abzuladen.
Teuchern, den 28. November 1922.
Der Magistrat. Schillen.

Der 5. Antrag zur Hundsteuerordnung der Stadt Teuchern liegt im Stadtschreiberamt 8 Tage zur Einsicht aus.
Teuchern, den 28. November 1922.
Der Magistrat. Schillen.

Vereinigung selbständiger Handwerker und Gewerbetreibender in Teuchern und Umgegend e. V.
Zu der am **Freitag, den 3. Dezember** nachm. 3 Uhr im Saale des „Gasthof zum Bienen“ stattfindenden **Verteilung der freiwilligen Geld- und Naturalspenden** werden alle Mitglieder und Spender nebst Frauen hiermit eingeladen.
Wichtig ist es, wie allen, die zu dem erfolgreichen Hilfswerk beigetragen haben, unsere herzlichsten Dank aus.
Der Vorstand. Die Besatzungskommission.

Am der auswärtigen Konkurrenz die Spitze zu bieten, zähle ich folgende Preise bis auf weiteres:
für **Lumpen** a kg. 40 Mk.
" **Knochen** a kg. 35 "
" **Wischpapier** a kg. 40 "
" **Zeitungen u. Bücher** a kg. 50 "
" **Alteisen und Altmetall** die höchsten Tagespreise.
Heinrich Barwinsky.

Frische Kalbsaunen
ff. junges **Kindfleisch**
ff. Blut- und Rebertwurzel Pfund
ff. get. Kalami 1 Mk. 500.—
ff. Cervelat-, ff. Kalbsleberw. M. 620
ff. Süße, Klops, Semmelknöden usw.
empfehle ich billigst
Paul Hergert.

Achtung!
Verkaufe jeden Freitag und Sonnabend
Rohfleisch und alle Wurstwaren
Bruno Eichler, Domstr. 1.
Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen und Warzen
besonders schnellschmerzlos und schmerzlos
Drogerie **Curt Eitze**, Oberstr. 5.

Ausgeschlossen!
Es gibt nichts besseres als
Schuhputz
Migrin.



Achtung!

Ein gut erhaltener
Drehstrommotor
5 PS, 110 Volt, fit zu verschiedenen
Bahnen, 21. vact.

Winter-Damenmantel
hantelartig, bestreift gel, aeren,
passend für mittlere Figur,
preiswert zu verkaufen. Wo,
sagt die Gesch. S. alle d. St.

Achtung!

Freitag
frische Brezeln
Ewald Wandtke, Kündelstr.

Achtung! Lichtspiele Weiße Wand Nur 3 Tage.

Freitag, den 1., Sonnabend, den 2. und Sonntag, den 3. Dez.
Der schon weltbekannte, groß-zeitliche Sensations-Fortsetzungsfilm von dem bald ganz Teuchern spricht.
10 Akte. 1. Teil. 10 Akte.

Dr. Mabuse, der grosse Spieler

Nach dem gleichnamigen Roman der Berliner Illustrierten-Zeitung.
In der Hauptrolle nur erstklassig: **Schaubühne: Rudolf Klein-Rogge, Aud Egede-Nissen, Gertrude Welker, Alfred Abel, Bernhard Goetzke, Paul Richter, Grete Berger, Karl Platen, Anita Berber.**
Vorführung 5.45 und 8.30 Uhr.

Nur geschlossenere Vorstellungen, während der Vorstellung kein Zutritt.
1. und 2. Platz im Vorverkauf in der goldenen Zucht.
Sonntag 2 1/2 Uhr Kinder-Vorstellung.

Lichtspiele Gasthof Gröden.

Achtung. Nur 2 Tage.
Sonnabend und Sonntag, den 2. und 3. Dezember

Die Rätsel Afrikas

Der Welt größter Sensations-, Raubtier- und Urwaldfilm in 5 Teilen.
Dieses Filmwerk ist das größte und neueste in seinem Gebiet, bisher sind noch nie derartige Sachen zur Vorführung gelangt.

Hier sieht man das Leben und Treiben der afrikanischen Stammesvölker, das Kämpfen der Menschen mit den Raubtieren, der eigenartige Kampf der Raubtiere unter sich. Die tollkühne Abenteuerin, die Frau ohne Namen Marie Walcamp. Es ist ein furchtbares Stück was hier gezeigt wird, bei einem jeden Teil interessanter und packender. Es sind keine Jagden-Tierpark Aufnahmen sondern Originale, aus dem dunklen Erdteilen. — Wer sich ein paar zusehenswerte Stunden gönnen will, der verläumt nicht, sich dieses Meisterwerk anzusehen.

Es ist für einen jeden einzelnen passend, für Mann, Frau, Kind, Kind, die Arm. In Beziehung und anderen Geschäften in wochenlang r Spielzeit vollgenügende Hüter.
Ich bitte die geehrten Besucher schon von der Sonnabend-Vorstellung Besuch zu machen, da für Sonntag nur so viel Bl. zu verkaufen werden, als wirklich Spielzüge vorhanden sind.
Um zahlreichen Besuch bietet der Besitzer.

300 Mk.

demjenigen, welcher mit einem kleinen, leeres **Zimmer** verfügt. D. n kann gestellt werden. Näheres in der Geschäftsstelle d. W.

Wohltätigkeitsfest

im grünen Baum, Teuchern.
Sonntag, den 3. Dezember 1922
grosser Ball.
Eintritt frei.
Gute Musik. Spiegeltatter Saal.
Derrliche Dekoration.
Anfang 6 Uhr.
Nur freiwillige Gaben für die Armen der Stadt zur Weihnachtsgabe.
Um zahlreiche Beteiligung bitte
Carl Müller.

D. H. V.

Freitag, den 1. Dezember
Verammlung
ei De ronds.

Etwas Gutes

für Haare und Haarboden ist
echtes
Brennnessel-Haarwasser
mit den 3 Brennnesseln.
Stadtapotheke Teuchern.

frägliches Dienstmädchen

nicht unter 18 Jahren.
Lohn pro Monat 1000 Mk.
Brennnessel-Haarwasser
G. H. Eitze, Weissenfels.

Langstroh

tauscht gegen Kartoffeln.
Unterm Berge 38.

Wohnhaus

in Teuchern zu kaufen gesucht.
Offerten unter M M an die Geschft. b. W. erbeten.

Ratten! Mäuse!

tötet unfehlbar „Ackorlon“.
Zu haben bei Curt Eitze, Drogerie.

Spurlos verschwunden

und alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Blüthen, Milseros, und Hautschäden Gebrauch der echten **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von Zergmann & Co., Raddeburg 2a, Raddeburg, Drogerie, Zerpheim.

Schneidung, Druck und Verlag von Otto Wierke, Teuchern.

Wöchentliches Anzeiger

für Tenzdorn

und Umgegend



Preis 10 Pf. für das halbjährliche Exemplar 48 Pf. — Adr. Postamt 14 — 38.

Das Anzeigerblatt ist in der Reichshauptstadt dieses Landes, Potsdamerstraße 10. Nr. 10. bis zum 31. Dezember 1922. 9 Uhr. Größere und sonstige Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Wochentag höchstens 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Amtliches Verkündungsblatt für die Stadt Tenzdorn.

Wochentagliche Bezugspreis: Durch unsere Güte 12 Pf. 63.00 RM. von anderen Orten für 14 Pf. 65.00 RM. Einzelnummer: 600 Pf.

Bestellfrist für den monatlichen Bezugspreis vorher absetzen in der Geschäftsstelle, Potsdamerstraße 10, nach dem nächsten Posttag mit der Geschäftsstelle anzugeben.

Nr 140

Donnerstag, den 30. November 1922.

61. Jahrgang

Was soll es werden?

Die deutsche Politik steht vor der Frage, wie sie sich gegenüber dem Ausland verhalten will. Sie hat zwei Möglichkeiten: Entweder sie will ein unabhängiges, selbstbestimmtes Volk sein, oder sie will ein Vasallenland werden. Die erste Möglichkeit ist die, die wir uns wünschen. Die zweite ist die, die wir nicht wollen.

Keine Amerikaner!

Die Amerikaner sind ein gefährliches Volk. Sie wollen die Welt beherrschen. Sie wollen uns unterwerfen. Wir müssen ihnen das verweigern. Wir müssen uns ihnen widersetzen. Wir müssen ihnen sagen: Keine Amerikaner!

Es gibt immer noch Leute, die denken, wenn wir unsere Schuld an die Entente nicht bezahlen, werden sie über den Berg gehen. Das ist eine gefährliche Illusion. Die Entente wird uns nicht über den Berg gehen lassen. Sie wird uns unterwerfen.

Die Entente ist aber anerkanntermaßen eine der allereinsten Voraussetzungen für eine Gesundung der Welt. Können wir das jetzt durch neue Steuern möglich machen, die mit unseren Kräften vereinbar sind? Das ist eine Frage, die wir uns stellen müssen.

Die Notwendigkeit des gesteigerten Sparens mag vielen bitter erscheinen, aber es besteht doch nicht ansonsten. Die Welt ist jetzt in der tiefsten Krise. Die Weltregierung ist nicht da. Es ist selbstverständlich, daß die Weltregierung nicht da ist, weil sie auf ihre Kosten leben muß, einfach auf die Straße setzen kann. Eine Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung wird sich aber unsicher dadurch ergeben lassen, daß für alle Verwaltungen des Reiches, der Staaten und Gemeinden eine Sperrung in der Abnahme von neuen Besatzern zu lange verläßt wird, bis ein Ausweg unter dem im Reich überflüssigen Stellenhabern erfolgt ist.

Das mysteriöse Garantieangebot.

Keiner will es genießen sein.

Das angebliche Garantieangebot der deutschen Fiskus, von dem ein französischer Anwalt zu melden suchte, wird immer geheimnisvoller. Die neuerdings der „Vorwärts“ erschienen haben sollte das Angebot gelegentlich eines Freitages erfolgt sein, an dem unter anderen Mitgliedern der Reparationskommission Barthou und unter anderen Vertretern der deutschen Industrie Geheimrat Deutsch von der W. G. und Klempner vom Reichsamt für Wirtschaftsprüfung erschienen sind. Diese sind nun die deutschen Exzellenzen, die die Besichtigung der Regierung als Voraussetzung der Durchführung dieses Gedankens durchzuführen ließen, wurde in

der französischen Presse überlaufend der Wunsch nach einem Regierungswechsel in Deutschland geäußert. Auch diese Meldung ist in ihrem wesentlichen Punkte ablehnend wieder bemerkt worden. Geheimrat Deutsch erklärte, es sei zwar möglich, daß er an einem Reichstag mit Barthou teilgenommen hat, aber von einer Rückkehr sei dabei nicht die Rede gewesen. Die Frage, ob ein Regierungswechsel gemacht werden ist und von wem, bleibt also noch immer offen. Dagegen scheint sich einmündig festgestellt worden zu sein, daß Herr Barthou in Berlin geschäftlich hat.

Französische Drohungen.

Neue Bedrohung des Kaiserreichs?

Durch die Regierungsveränderung in England und Frankreich glaubt die Entente an, ihre Hand für eine Gewalttat betonen zu können. Wenn man den Pöbel der Welt regieren will, so werden im Schöße der französischen Regierung neue finstere Pläne gegen Deutschland geformt. Da die Kräfte der Entente aufeinander vorläufig nicht aufeinanderkommen, will sich Frankreich auf eigene Faust absetzen. Im letzten Moment sollen die Franzosen sich absetzen.



will bei ihrer endgültigen Ausschaltung der Kammermitgliedtragheim führen, damit wenigstens es das gegenüber den jetzt völlig unheilbaren Zuständen erreicht wird.

Diese Mittelklasse ändert nichts an der grundsätzlichen Auffassung des deutschen Landgemeindefalles, die dahin geht, daß alle Elemente einer Reform der Reichsfinanzverhältnisse unentbehrliches Stützwerk bleiben müssen, bis den Gemeinden wieder das Zuständigkeitsrecht, und zwar in einer den letzten Verhältnissen entsprechenden Form, zugesichert wird.

Rechtlich bestmögliche wird der Vorstand u. a. mit der Forderung für Sozial- und Kleinrentner. Er beantragt, daß die Zuschußpflicht der Gemeinden völlig fortfällt, die Kosten dieser Zuschüsse also allein vom Reich getragen werden, welches auch die den Gemeinden obliegenden Ausgaben aus, wie es zuerst noch bezüglich der Gemeinden mit mehr oder weniger als 10.000 Einwohnern erfolgt. Der Vorstand hält es weiterhin für unbillig, die Gemeinden an den Kosten der Aufbringung der Mittel für die Arbeitslosenversicherung heranzuziehen.

Bom Getreidemarkt.

Bericht der Reichsregierung über den deutschen Landwirt.

Die Berichtswache verläßt verhältnismäßig ruhig, und die Preisbewegungen des Getreides waren geringfügig abwärts. Bis zum Donnerstag überwiegen die Abwärtsbewegungen, weil die Deutschen langsam abwärts und weil die Unruhmöglichkeit immer noch den Getreidepreis unternehmensmäßig beeinflusst.

Am Freitag und Samstag wurde die Getreidemenge des Reiches, sowie des Brotmarktes wieder höher. Beim Getreide hat sich der Preis weiter gehoben. Die Getreidemenge hat sich wieder gehoben, das hier wie auch in Mittel- und Ostdeutschland die Mägen wieder aufwärts gehen. Die Mägen sind wieder aufwärts gegangen, das zeigte sich besonders in der Preisbewegung für Weizen. Die Getreidemenge hat sich wieder gehoben, das hier wie auch in Mittel- und Ostdeutschland die Mägen wieder aufwärts gehen. Die Mägen sind wieder aufwärts gegangen, das zeigte sich besonders in der Preisbewegung für Weizen.

Preisnotierungen.

Ware	Preis
Getreide	235-236, 237-238, 239-240
Weizen	240,00-245,00
Roggen	220,00-234,00
Gerste	218,00-224,00
Hafer	248,00-254,00
Mais	270,00-276,00
Erbsen	280,00-290,00
Bohnen	250,00-260,00
Lupinen	280,00-290,00
Klee	250,00-260,00
Heu	240,00-250,00
Stroh	120,00-130,00
...	...

Deutsches Reich.

Waren	Preis
Getreide	235-236, 237-238, 239-240
Weizen	240,00-245,00
Roggen	220,00-234,00
Gerste	218,00-224,00
Hafer	248,00-254,00
Mais	270,00-276,00
Erbsen	280,00-290,00
Bohnen	250,00-260,00
Lupinen	280,00-290,00
Klee	250,00-260,00
Heu	240,00-250,00
Stroh	120,00-130,00
...	...

29. November 1922.

Die deutsche Regierung hat das Reichsministerium für den ersten Entwurf der Reparationsleistungen genehmigt. Die Reparationsleistungen werden in Höhe von 130 Milliarden Reichsmark festgesetzt. Die Reparationsleistungen werden in Höhe von 130 Milliarden Reichsmark festgesetzt.

Die deutsche Regierung hat das Reichsministerium für den ersten Entwurf der Reparationsleistungen genehmigt. Die Reparationsleistungen werden in Höhe von 130 Milliarden Reichsmark festgesetzt. Die Reparationsleistungen werden in Höhe von 130 Milliarden Reichsmark festgesetzt.